

## ANFAHRT

### Öffentliche Verkehrsanbindung

Mit der Bahn bis Steinfeld (Altmark), vom Bahnhof aus ca. 10 Minuten Spaziergang in nordöstlicher Richtung.

### Individuelle Anreise

Schönfeld liegt etwa zehn Kilometer westlich von Stendal, im Zentrum der Altmark. Vom Uenglinger Tor in Stendal aus verlassen Sie die Stadt in Richtung Bismark auf der Landstraße 15. Sie durchqueren Uenglingen und Schernikau, bevor Sie am Ende eines Waldstückes der Ausschilderung folgend links Richtung Schönfeld einbiegen. Nach etwa 800 m biegen Sie erneut links ab, wenige Meter weiter sehen Sie bereits den imposanten Westturm der Kirche.

Eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen finden Sie in unmittelbarer Nähe der Kirche.

## BESICHTIGUNG

Der Verein ist bemüht, nach Absprache mit der Kirchengemeinde die Gutskirche auch vor und während der Sanierungsarbeiten an den Sonntagnachmittagen für Besucher offen zu halten. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten: 039324-237.

Texte © 2010, Freunde der Gutskirche Schönfeld e.V.; Fotos soweit nicht anders angegeben © 2010, Anja Donath, mit freundlicher Genehmigung der Verwendung zu Vereinszwecken.

Bilder Vorderseite: Rosette des südlichen Querhauses; Entwurfszeichnung von C.W.Hase (Längsschnitt von Osten); Keramikplatten im Altarraum („Mettlacher Mosaikplatten“); Wandmalerei im nördlichen Querhaus; Detail des Altaretabels (König Salomo).



## INFORMATIONEN

### FREUNDE DER GUTSKIRCHE SCHÖNFELD E.V.

Schönfelder Straße 4, 39599 Bismark (Altmark), OT Schönfeld  
Telefon (039324) 237      Telefax (039324) 85437

[kontakt@Gutskirche-Schoenfeld.de](mailto:kontakt@Gutskirche-Schoenfeld.de)  
[www.Gutskirche-Schoenfeld.de](http://www.Gutskirche-Schoenfeld.de)

### MITGLIEDSCHAFT

Satzungsmäßiges Ziel des im Sommer 2010 gegründeten Vereins ist die denkmalgerechte Sanierung und dauerhafte Erhaltung der Gutskirche in Schönfeld als wichtigem Kulturgut von überregionaler Bedeutung. Der Verein ist gemeinnützig tätig und wesentlich auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen. Unterstützen Sie uns durch eine Spende oder besser noch: werden Sie Mitglied! Richten Sie einen Aufnahmeantrag schriftlich oder per E-Mail an die oben genannten Adressen.

Ein Mitgliedsbeitrag wird im Gründungsjahr nicht erhoben, ab 2011 beträgt er €10,-/Jahr.

### SPENDENKONTO

Freunde der Gutskirche Schönfeld e.V.

Konto Nr.: 3010036336

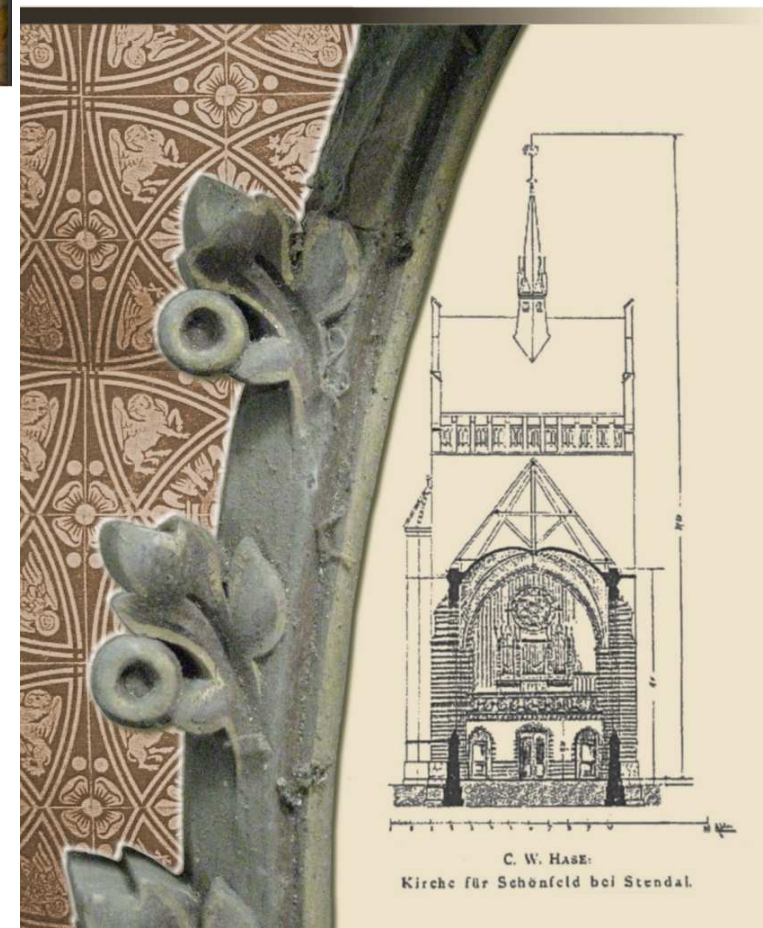
BLZ: 81050555

Kreissparkasse Stendal

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind als Sonderausgaben steuerlich abzugsfähig, Zuwendungsbestätigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.

FREUNDE  
DER

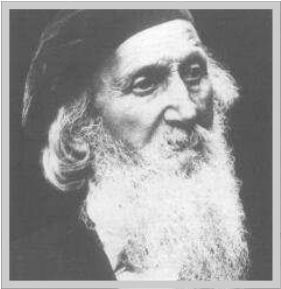
GUTSKIRCHE  
SCHÖNFELD E.V.





## BAUGESCHICHTE & BEDEUTUNG

Die Schönfelder Gutskirche wurde in den Jahren 1883 bis 1885 im Auftrag von Otto und Elisabeth von Rundstedt nach Entwürfen des Architekten Conrad Wilhelm Hase erbaut. Hase war einer der einflussreichsten deutschen Architekten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und als Hochschullehrer Begründer der „Hannoverschen Architekturschule“, die stilprägend auf weite Teile Europas wirkte. Die Schönfelder Kirche gilt als beispielhaft für diesen Baustil und spiegelt die reifste Schaffensphase des Baumeisters wider, in der er zu einem spielerischen Umgang mit dem gotischen Formenkanon fand, der die Gutskirche auch unter seinen Schöpfungen auszeichnet. Hase entwarf nicht nur das Gebäude, sondern auch



Portrait Conrad Wilhelm Hase, 1898; © Stadtarhiv Hannover.

„Ein jeder baut nach seiner Nase, ich nach der meinen, Baurat Hase.“

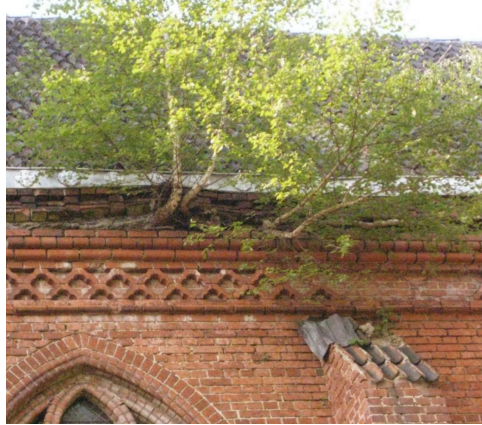
die Innenausstattung, wobei er nach gestalterischer Einheit von Architektur und Ausstattung im Sinne eines Gesamtkunstwerks strebte. Glücklicherweise sind noch etliche Stücke der Ausstattung erhalten. Dieser ursprüngliche Zustand ist heute nur noch von drei Kirchen C. W. Hases bekannt. Die Schönfelder Backsteinsalkirche setzt mit ihrer repräsentativen Gestalt einen herausragenden Akzent im Dorf und bildet gemeinsam mit der spätromanischen Feldsteinkirche ein einzigartiges, ortsbildprägendes Ensemble.



Entwurfszeichnung von C.W.Hase, Nordseite

## ERHALTUNGSZUSTAND

Seit die evangelische Gemeinde im Jahr 1976 in die mittelalterliche Feldsteinkirche zog, wird die große neugotische Backsteinkirche



Traufzone an der Südseite des Langhauses, Juni 2010

nicht mehr für den Gottesdienst genutzt. Trotz seit vielen Jahrzehnten unterlassener Reparaturarbeiten ist der Zustand dieses qualitätvollen Baus noch gut. Infolge der defekten Dächer und desolaten Dachrinnen sind allerdings erhebliche Schäden durch eindringendes Regen- und Schmelzwasser entstanden. Die Mauerkrone, in der bereits Bäume wurzeln, ist besonders stark betroffen. Hinzu kommen Schäden durch Vandalismus, dem viele Fensterpartien und ein Teil der Innenausstattung zum Opfer gefallen sind.

Heute ist die Kirche vom Verfall bedroht. Ein weiterer Aufschub dringender Erhaltungsmaßnahmen würde den Verlust dieses herausragenden Kulturdenkmals zur Folge haben.



Innenausstattung im Jahr 1914, fotografiert von Otto Jahn.

## VEREIN

Die Freunde der Gutskirche Schönfeld e.V. setzen sich nach Kräften für die denkmalgerechte Instandsetzung, den dauerhaften Erhalt und eine angemessene Nutzung der Kirche ein. Vordringlich gilt es, die folgenden Aufgaben zu stemmen:

- Provisorische Sicherungsmaßnahmen für den Winter 2010/11, um weitere Bauschäden zu vermeiden;
- Erneuerung der Dachflächen/Neueindeckung einschließlich Reparatur der Holzkonstruktion;
- Instandsetzung der Traufzone und Verbesserung der Wasserführung;
- Erneuerung oder Reparatur sämtlicher Fensterflächen;
- Restaurierung der Innenausstattung samt Wandmalereien und verputzten Flächen.

Nördliches Querhaus mit Patronatseingang im Juni 2010

